**König Adventus und die verlorene Weihnachtsgeschichte**

**ADVENTSTUNDE FÜR FAMILIEN**

**Zum 3. Advent**

**Vorbereitung:** Ein grünes Tuch, drei rote Kerzen, Teil 3 der Geschichte:

 „Maria und Josef“, Liedblätter und/ oder CD und CD-Player

 „Auf-dem-Weg-Stärkepunsch“ nach Rezept s. Anhang vorbereiten.

**Material zur**

**Basteleinheit:** Bastelvorlagen für Maria und Josef, Scheren, Cuttermesser, Klebstoff, Wäscheklammern, Farben, Pinsel, Stoffreste.

**Tipp:** Zur Adventstunde können auch befreundete Familien eingeladen

 werden. Die Familien müssen ihr Bastelmaterial selbst mitbringen.

**Gestaltung der**

**Mitte:** In die Mitte (Tisch oder Stuhlkreis) wird ein grünes Tuch gelegt. Darauf werden drei rote Kerzen gestellt.

**Lied: „**Wir sagen euch an den lieben Advent.“

 1. Strophe 1. Kerze wird angezündet

 2. Strophe 2. Kerze wird angezündet

 3. Strophe 3. Kerze wird angezündet

**Begrüßung:** Mutter oder Vater beginnt: Wir feiern den dritten Advent. Schauen wir uns doch mal unseren Adventsweg an. Was wissen wir

 noch vom König Adventus? *Kinder und Erwachsene erzählen, was*

 *ihnen wichtig war…* Ob in der neuen Geschichte wieder die Köchin

 den entscheidenden Hinweis gibt, damit König Adventus mit seiner

 Weihnachtsgeschichte weiter kommt?

**Geschichte:**

**„Maria und Josef“**

**Lied: „**Erzähl mir die Geschichte von der Heiligen Nacht.“

(s. Seite Lieder) 1. Strophe … Ein Ochse und ein Esel, die haben dort im Stall

 gewacht.

 2. Strophe … Es haben ein paar Hirten bei Nacht die Schafe gut

 bewacht.

 3. Strophe Da haben sich zwei Menschen auf einen langen Weg gemacht.

 4. Strophe … Hat keiner seine Türen für diese beiden aufgemacht.

 5. Strophe … Da haben unsre beiden die Nacht in einem Stall

 verbracht.

**Gesprächsimpuls:** Na, da hat König Adventus doch wieder etwas Wichtiges herausgefunden. Maria und Josef gehören zur Weihnachtsgeschichte.

 Wer waren Maria und Josef? Wer etwas weiß, darf nun

 erzählen.

 Aus der Bibel wissen wir, dass Josef von Beruf Zimmermann

 war und in Nazaret wohnte.

 Maria war eine junge Frau, die mit Josef verlobt war.

 Josef hat eines Tages den Befehl bekommen, dass er, wie viele

 andere auch, dorthin gehen sollte, wo er geboren war. Dort sollte

 er sich melden, damit der Kaiser Augustus zählen konnte, wie viele

 Menschen in seinem Reich lebten. Josef war in Betlehem geboren und so machte er sich auf den Weg. Es war ein weiter und sehr unbequemer Weg.

 Was glaubt ihr, wie es den beiden unterwegs ging? Was mochten

 sie wohl gesprochen haben? Was waren ihre Sorgen?

 Als sie nach Betlehem kamen, waren dort viele Menschen. Alle wollten eine Unterkunft, ein Bett und etwas zu essen. Josef hat

 mit Maria an fast jede Tür geklopft und immer eine Absage erhalten. Sicher sah man ihnen an, dass sie arme Leute waren.

 Spät am Abend hat ein Wirt Maria und Josef auf einen Stall hingewiesen. Dort konnten sie übernachten. Was mochten die beiden wohl gefühlt haben?

**Gemeinsames**

**Basteln:** Nach der Anleitung werden Maria und Josef gebastelt.

 Vorsicht: Kleine Kinder sollen nicht alleine mit dem Cuttermesser

 arbeiten.

**Aktion:** Was würdet ihr Maria und Josef antworten, wenn sie nach einem Platz für die Nacht suchen? Versucht mal Folgendes: Eine/r von euch hat die Figuren von Maria und Josef in der Hand. Sie/ Er geht reihum zu jedem und fragt: wir sind müde von der langen Reise und suchen einen Schlafplatz für die Nacht. Können wir bei dir übernachten?“ Wie lautet die Antwort? Wenn die Runde beendet ist, werden Maria und Josef auf den Weg gestellt (z.B. vor den Stall).

**Gebet:** Wir beten:

 Guter Gott,

 gib uns ein Herz, das mitfühlt, wenn Menschen Hilfe brauchen.

 Gib uns Augen, die wachsam sind, damit sie mit dem Herzen sehen

 können.

 Gib uns Ohren, die hellhörig sind, damit sie auch die leisen und bittenden Worte hören.

 Gib uns einen Mund, der redet was das Herz ihm eingibt.

 Gib uns Hände, die zupacken können, die geben und empfangen

 können.

 So bitten wir, dass all unsere Sinne geschärft und aufmerksam sind für alles, was auf unserem Weg durch den Advent wichtig ist. Amen

**Ausklang:** Gemütliche Runde bei „Auf-dem-Weg-Stärkepunsch“.

**Rezept: „**Auf-dem-Weg-Stärkepunsch“

 Zutaten: ½ l Wasser

 1 Messerspitze Zimt

 1 Teelöffel Gewürznelken

 2 Beutel Früchtetee

 1 Flasche Apfelsaft

 Saft von 3 Orangen

 Saft von 2 Zitronen

 4 Esslöffel Honig

 Wasser, Zimt und Nelken zum kochen bringen. In der Zwischenzeit die Orangen und Zitronen auspressen. Das kochende Wasser zur Seite stellen, die Teebeutel hineinhängen und 5 Minuten ziehen lassen. Apfelsaft und den ausgepressten Saft von Orangen und Zitronen erhitzen, den Honig einrühren. Beide Teile (Tee und Saft)

 in eine Teekanne gießen und servieren.

 Übrigens: Die Vitamine helfen, damit ihr unterwegs keine Erkältung

 bekommt.

**Spiel:** Wer möchte, kann zum Abschluss noch ein Spiel machen. Wenn man wie Maria und Josef unterwegs ist, muss man mit jedem Wetter rechnen. Wie sich das anfühlt, könnt ihr bei einer Wettermassage

 selbst erfahren. Und die geht so:

 Jede/r sucht sich einen Partner/ eine Partnerin. Ihr sitzt hintereinander, so dass ihr den Rücken eures Partners/ eurer Partnerin vor euch habt.

 Am Morgen als Maria und Josef losziehen, scheint die Sonne.

 *Die Hände streichen sanft über den Rücken.*

Bald kommt ein leichter Wind auf.

 *Die Hände kreisen über den Rücken.*

Es beginnt leicht zu regnen.

 *Die Fingerspitzen trommeln leicht auf den Rücken.*

Mittags gibt es einen richtigen Regenschauer.

 *Die Handflächen klatschen auf den Rücken.*

Dann lässt der Regen nach.

 *Die Fingerspitzen trommeln leicht auf den Rücken.*

Am Abend scheint wieder die Sonne.

 *Die Hände streichen sanft über den Rücken.*

Die Sonne wärmt alles.

 *Hände reiben auf dem Rücken und streichen über die Arme.*

Langsam wird es Nacht und der Mond scheint am Himmel.

 Alles ist still.

 *Die Handflächen liegen auf den Schulterblättern.*

 Hedi Rödel

Bischöfliches Ordinariat Speyer